

Die Auswirkungen des Sarbanes-Oxley Act auf IT-Projekte dargestellt am Beispiel der E.ON Sales & Trading GmbH

-Summary-

Der amerikanische Markt wurde im Jahr 2001 durch die Skandale um die Firmen Enron und Worldcom erschüttert. Gerade Kleinanleger verloren fast das gesamte Kapital, das sie in die beiden Konzerne investiert hatten. Um die Anleger zu schützen rief der amerikanische Kongress den „Sarbanes-Oxley Act of 2002“ ins Leben und verpflichtete dadurch sämtliche an der US-Börse notierten Unternehmen dazu, innerhalb kürzester Zeit die neuen Regularien zu befolgen. Diese Änderungen hatten nicht nur Auswirkungen auf amerikanische Unternehmen, sondern sind auch für ausländische Unternehmen und deren Tochtergesellschaften bindend, deren Wertpapiere an der US-Börse gehandelt werden.

Eines dieser Unternehmen ist die E.ON Sales & Trading GmbH als hundertprozentige Tochter der E.ON AG.

Die Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act haben Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung, die interne und externe Kommunikation und die Dokumentation, sowie auf sämtliche Ebenen der Unternehmensorganisation. Vor allem die Bereiche, in deren Prozessen viele IT-Mittel zum Einsatz kommen, sind von den Neuerungen massiv betroffen.

Die Anforderungen wirken sich aber nicht nur auf das Tagesgeschäft aus, sondern auch auf die Durchführung von Projekten. Das macht es nötig, umfassende Kontrollen einzuführen und genauestens darauf zu achten, dass sie konform zu den Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act umgesetzt werden.

Ziel der Arbeit ist es, anhand der bestehenden IT-Prozesse der E.ON Sales & Trading GmbH aufzuzeigen, welche Kontrollen umgesetzt werden müssen und welche Risiken entstehen, wenn diese Kontrollen nicht angemessen implementiert werden. Auch bei der Planung, Durchführung und Nachbetreuung von IT-Projekten müssen die Risiken und die daraus resultierenden Kontrollen beachtet werden. Zu diesem Zweck ist eine Checkliste zu erarbeiten, um sicherzustellen, dass die Projekte entsprechend den neuen Richtlinien ablaufen.

In meiner Arbeit wird zuerst versucht, ein grundlegendes Verständnis der Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Acts mit allen Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Unternehmensbereiche zu vermitteln.

Über Aufbau, Planung und Durchführung bis hin zum Projektabschluss wird in den darauf folgenden Kapiteln auf die Handhabung von IT-Projekten bei der E.ON Sales & Trading GmbH eingegangen.

Danach wird die Ausgangssituation bei der E.ON Sales & Trading GmbH beleuchtet, die Unternehmensstruktur, die Eingliederung in den Mutterkonzern und die Stellung der IT-Abteilung innerhalb des Unternehmens. Außerdem werden die Prozesse hervorgehoben, auf die sich der Sarbanes-Oxley Act unmittelbar auswirkt.

In den letzten Kapiteln wird dann genauer darauf eingegangen, wie sich die Auswirkungen des Sarbanes-Oxley Act bemerkbar machen. Es wird die Dokumentation der internen Kontrollen durch das Management-Tool SAP-MIC mit seinen Funktionalitäten beschrieben und wie die Kontrollen zu erarbeiten sind.

Anhand der relevanten Prozesse wird analysiert, welche Kontrollen einzuführen sind und welche Risiken durch die effektive Nutzung dieser Kontrollen minimiert bzw. ganz ausgeschlossen werden können. Außerdem muss die standardisierte Projektbeauftragung geändert werden. Es wird beschrieben, in welcher Art und durch welche Erweiterungen dies erfolgen könnte.

Im letzten Kapitel folgt die Checkliste, anhand der sichergestellt werden kann, dass zukünftige IT-Projekte des Unternehmens dem Sarbanes-Oxley-Act gemäß durchgeführt werden und so keinerlei Divergenzen zwischen den Anforderungen und der Durchführung aufkommen.

Durch die hohen Standards, welche die E.ON Sales & Trading GmbH bereits lange vor der Verabschiedung des Sarbanes-Oxley Acts eingeführt hatte, war es möglich, einen Großteil der Anforderungen für das Tagesgeschäft schnell umzusetzen. Durch diese Arbeit soll ein Hilfsmittel zur Hand gegeben werden, das es ermöglicht, auch in den nicht zum Tagesgeschäft gehörenden Aufgaben die neuen Regelungen zu verstehen und sinnvoll umzusetzen.